

## HEUTE ZU GAST

**Karl Ganser**, Städteplaner und Mitinitiator der Bundesstiftung Baukultur, um deren Gründung seit einigen Jahren heftig gerungen wird, spricht heute im Bremer Zentrum für Baukultur, Am Speicher XI, Eingang 1 (Überseestadt) über „Ohne Baukultur keine Stadtentwicklung“.



Die Veranstaltung, zu der die Architektenkammer und die Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen einladen, beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Professor Dr. Ganser setzt sich als Geschäftsführer der Internationalen Bauausstellung Emscherpark und in vielen öffentlichen Positionen immer wieder für die gute bauliche Gestaltung der Städte ein. „Wofür ich streite, ist ein bewusster Umgang mit dem, was uns umgibt“, erklärt der Wissenschaftler. So kämpft er gegen die Banalisierung und Ökonomisierung der Städte und für eine Bauqualität, die sich auch dem gesellschaftlichen Wandel öffnet.

**Hanna Kiper**, Professorin für Schulpädagogik an der Universität Oldenburg, hält heute im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Übergänge gestalten“ des Lern-Netzwerks Bremen einen Vortrag mit dem Titel „Was soll bloß aus dir werden? Lernen in der Pubertät“.



Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Konsul-Hackfeld-Haus, Birkenstraße 34. In ihrem Referat geht es darum, dass viele Jungen und Mädchen durch Entwicklungsprozesse in dieser Zeit einerseits „außer Gefecht“ gesetzt sind, andererseits wichtige Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft treffen müssen. Hanna Kiper entwickelte vor zwei Jahren gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen das „Oldenburger Konzept“ zur Qualitätsverbesserung in Schule und Unterricht. Ein weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Wissenschaftlerin sind Lern- und Entwicklungsprozesse im Jugendalter.



### „Verlacht, verboten und gefeiert“ – Ausstellung über den deutschen Frauenfußball

Über die Geschichte des deutschen Frauenfußballs informiert die Ausstellung „Verlacht, verboten und gefeiert“, die zurzeit in der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau an der Knochenhauerstraße zu sehen ist. Die Präsentation wird noch bis zum Freitag, 17. Februar, gezeigt und kann von 9 bis 18 Uhr besucht werden.